

Jahresbericht 2020/2021



Aus dem Inhalt:

- 1. Einleitende Bemerkungen
- 2. Chronologie 2020
- 3. Wissenswertes aus der Verwaltung
- 4. Wichtige gemeindliche Finanzdaten

1. Einleitende Bemerkungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen und unseren Jahresrückblick zur Hand nehmen. Wie gewohnt haben wir Ihnen noch einmal in Text und Bild wichtige Projekte und Veranstaltungen in unserer Gemeinde zusammengefasst.

Zudem können Sie sich nach wie vor auch unter www. Frickingen.de digital einen Eindruck von den Ereignissen des vergangenen Jahres machen und sich über die anstehenden Projekte informieren.

Auszug aus der Ansprache:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in dieser ganz besonders herausfordernden Zeit ist es mir zunächst ein großes Anliegen, Ihnen allen die besten Wünsche, Zuversicht und vor allem Gesundheit für das neue Jahr zu übermitteln, verbunden mit der großen Hoffnung, dass sich die nach wie vor angespannte Situation schnellstmöglich zum Guten wenden möge.

Trotz der umfassenden Hilfen durch die Bundes- und Landesregierung bangen viele Selbstständige um ihre Existenz; Arbeitsplätze sind in Gefahr. In den Familien, im Bildungs- und Ausbildungsbereich, überall sind größte Anstrengungen gefordert. Vor allem die Gastronomie, die Kultur- und Touristikbranche sind stark betroffen. Jeder von uns spürt eine gewisse Unsicherheit.

Die jeweils aktuellen Regeln erfordern von uns allen große Disziplin und Verzicht auf das, was uns viel wert ist und vielleicht auch selbstverständlich schien.

Es sind die sozialen Kontakte, das rege Vereinsleben, das vielseitige kulturelle Angebot sowie die abwechslungsreichen Veranstaltungen im Jahreskreislauf, die wir alle gleichermaßen vermissen.

Die positive Resonanz in der Zeit der Lockerungen bei unserem Konzert unter der Kastanie, beim Herbstkonzert der Südwestdeutschen Philharmonie, beim Ferienspieleangebot, bei den Vereinsaktivitäten im Rahmen der Möglichkeiten hat dies deutlich gezeigt und soll uns alle in unserem bisherigen Wirken für die Zukunft bestätigen. Auch verbunden mit der notwendigen Wertschätzung für diesen wichtigen Teil im gesellschaftlichen Miteinander.

Wir werden auch in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin wie bisher viel Geduld aufbringen müssen. So danke ich Ihnen allen für Ihr verantwortungsvolles Verhalten und vor allem für die gemeinsame Akzeptanz und Einhaltung der Maßnahmen in diesen zurückliegenden schwierigen Monaten, verbunden mit der Bitte, auch weiterhin so konsequent die Regeln einzuhalten.

Ich danke für die sehr gute und offene Kommunikation der jeweils Verantwortlichen in der Abstimmung mit uns in der Verwaltung. Und unser Dank gilt allen in den sog. systemrelevanten Bereichen und Berufen, die für uns da sind, wenn wir sie brauchen.

Mit Rücksichtnahme, im respektvollen Miteinander, in der Solidarität werden wir diese Pandemie meistern. Und das "Wir-Gefühl" in Frickingen war und ist wie gewohnt beeindruckend.

Beispielhalft sei der Bringservice und ganz aktuell die Hilfestellung bei der Buchung eines Impftermins durch die Mitglieder unserer KjG erwähnt, die Unterstützung unserer Betriebe im Abholservice aber auch die bemerkenswerten Frickinger Gemeinschaftsaktionen wie der virtuelle Apfellauf, die einzelnen digitalen Adventskalender, der neue Einkaufsgutschein und die weiteren kreativen Ideen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in unserer Gemeinde.

Das außergewöhnliche Miteinander im ehrenamtlichen Netzwerk unserer Gemeinde ist gerade auch in dieser herausfordernden Zeit sehr wertvoll.

Ziehen wir daraus weiterhin die notwendige Kraft und Zuversicht, auch zur Planung von Neuem, das wir dann bei hoffentlich etwas mehr an Normalität im Laufe des Kalenderjahres 2021 umsetzen können.

Wenn wir auf das Jahr 2020 aus kommunalpolitischer Sicht im Bereich der Investitionen zurückschauen, gibt es sehr viel Positives zu berichten.

Dabei wird einmal mehr deutlich sichtbar, dass wir auch in 2020 trotz der Corona Pandemie nicht nur sehr viel bewegen konnten, sondern dabei die richtigen Schwerpunkte für unsere Gemeinde gesetzt haben, die für uns in Frickingen weiterhin hohe Lebensqualität und vor allem beste Chancen auf eine gute Zukunft bieten.

Zudem haben wir das bemerkenswerte Investitionsniveau der Vorjahre beibehalten und mit einem Volumen in Höhe von 2,7 Mio. € deutlich überdurchschnittlich, aber ohne Neuverschuldung und damit verantwortungsbewusst in den Ausbau und Erhalt unserer kommunalen Infrastruktur investiert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Rückblick bin ich dankbar und es ist – wie ich meine - auch bemerkenswert, wie zeitnah wir zusammen mit den Fachbehörden nach den zwei schlimmen Starkregenereignissen im Jahre 2016 unser Hochwasserschutzkonzept nun mit der behördlichen Abnahme angeschlossen haben. Ich darf mich bei allen bedanken, die dafür die wasserrechtlichen Genehmigungen, notwendige Grunddienstbarkeiten oder Grundstücksabtretungen mitgetragen haben. Dank sage ich ausdrücklich allen Anwohnern, die in dieser langen Zeit der Bauphase extrem belastet waren und sehr viel Geduld gezeigt haben.

Zweifelsohne für uns alle belastend aufgrund der Umleitungsstrecke war auch die lange Zeit der Bauphase bei der Sanierung der Kreisstraße nach Leustetten. Ihnen allen, aber auch allen Betrieben in unserer Gemeinde gilt mein Dank für ihr gezeigtes Verständnis.

Die Sanierung der Straße war allerdings auch bekanntermaßen dringend notwendig. Zudem werden der Kreisverkehr am Ortseingang von Frickingen sowie die Querungshilfe in Leustetten eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bringen.

Mit dem im vergangenen Jahr möglichen Grunderwerb können wir nun auch die gewerbliche Entwicklung in unserer Gemeinde weiterangehen.

Dabei stehen wir bekanntermaßen für ein moderates Wachstum, das dennoch im Bereich Wohnen wie auch im Gewerbe und insbesondere den bereits ansässigen Betrieben selbstverständlich ausreichend Perspektive bietet.

Es geht dabei um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und unserer wunderschönen Kulturlandschaft. Es geht letztendlich um Lebensqualität.

Grundsätzlich wollen wir nicht verhindern, sondern in der Diskussion mit den Bauherren und Investoren eine verträgliche, zur Umgebungsbebauung passende Lösung suchen. Wachsen ja, aber moderat in Qualität.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was steht für 2021 an?

Wir investieren in den sehr wichtigen Bereich der Bildung und Betreuung, denn Qualität und Leistung und vor allem Familienfreundlichkeit sind uns sehr wichtig.

Die derzeit vorhandenen Ganztagesplätze für Kinder unter 3 Jahren sind voll belegt und weitere Neuanmeldungen vorhanden. Der Planungsauftrag für einen Neubau zur Schaffung weiterer 10 Plätze beim Kinderhaus Altheim wurde erteilt – die Umsetzung wird in 2021 erfolgen.

Auch im Kindergartenbereich steigt die Nachfrage nach Ganztagsbetreuung; dieses Angebot können wir kurzfristig im Bestand durch eine Umgestaltung des sog. Barraumes für eine weitere Gruppe einrichten.

Gleiches gilt für die Grundschule - Schule ist heute Lern- und Lebensraum zugleich.

Dass unsere Grundschule in ihrem Bestand für diese künftigen Anforderungen nicht mehr ausreicht und eine ohnehin dringend notwendige Sanierung im Umbau keine Alternative darstellt, macht einen Neubau zwingend erforderlich.

Der Neubau ist insofern nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern bringt vor allem über die zukunftsorientierte Raumplanung beste Bedingungen für einen qualifizierten Unterricht und für möglichst flexible, umfassende Betreuungsangebote.

Was ist noch geplant?

Wir werden in Frickingen die Bauleitplanung für ein weiteres, kleines Gebiet zur künftigen Bebauung mit 13 Plätzen abschließen und auch sofort die Erschließung umsetzen.

Ziel ist es dabei, nicht nur für dieses neue Gebiet, sondern auch für die Straßenzüge Schwedengarten, Rebweg, In Betzen, Am Kallenberg, Quellweg zusammen mit der Glasfasererschließung ein regeneratives Nahwärmenetz aufzubauen – dies wäre unserem Energieleitbild entsprechend ein weiteres zukunftsorientiertes Vorzeigeprojekt.

Unsere Vorbildfunktion im Bereich Klima- und Umweltschutz findet längst überregionale Beachtung und Anerkennung. So durfte ich mit Freude unsere erfolgreichen Resultate als Energiegemeinde Frickingen schon mehrfach präsentieren und das kommunalpolitische Leitbild für unser nachhaltiges Handeln erläutern: Im vergangenen Jahr bei der Messe "Dach und Holz" in Stuttgart während einer sehr interessanten Podiumsdiskussion.

Mein Dank gilt den motivierten Mitgliedern unseres Energieteams für ihr vorbildliches Engagement, "Frickingen fährt Rad", die Mitgliedschaft im "CO₂-Verein", Pflicht zur Photovoltaik bei Gewerbebauten waren in diesem besonderen Jahr 2020 dann doch noch weitere erfolgreiche Einzelprojekte.

Wir wollen für Frickingen diesen richtungs- und zukunftsorientierten Weg als Energiegemeinde gemeinsam weitergehen, mit dem Anspruch, eine Rezertifizierung im European Energy Award Prozess erfolgreich abzuschließen.

Fertiggestellt werden die beiden laufenden Hochbaumaßnahmen – der Ausbau des Dachgeschosses unser Liegenschaft in der Linzgaustraße sowie die Sanierung und Erweiterung des Clubheims beim HSM Sportzentrum am Aubach als Gemeinschaftsprojekt mit der SpVgg FAL – Abt. Fußball.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dass wir in Deutschland große Defizite im Standard und Ausbau der Digitalisierung haben, ist bekannt, wurde nun aber durch die Pandemie in zu vielen Bereichen richtig spürbar. Insofern wird immer mehr deutlich, wie wertvoll in Frickingen der bereits laufende Aufbau eines Glasfaserortsnetzes für unsere Gemeinde darstellt.

Ich denke, es gibt wenige Gemeinden in Baden-Württemberg, die derzeit bereits einen derart hohen Anschlussgrad im Bereich der Glasfaseranbindung bis direkt ins Haus vorweisen können. Es handelt sich um ein bemerkenswertes Tiefbauprojekt. Letztendlich gehen wir in jeden Straßenzug – und dass wir dabei unsere kommunale Wasserversorgung und die Straßenbeläge mitsanieren, kostet zwar trotz guter Synergieeffekte sehr viel Geld, aber damit sichern wir Zukunft in unseren Grundversorgungsbereichen und zeigen Weitblick und Verantwortung für unsere nachfolgenden Generationen.

Es ist mir dabei ein Anliegen mich bei unserem Partner Stadtwerk am See sowie der TeleData für die sehr hohe Investitionsbereitschaft und erfolgreiche Zusammenarbeit ganz herzlich zu bedanken.

Dank sage ich auch den Vertretern im Regierungspräsidium Straßenbaubezirk Süd als Kostenträger für die gemeinsam erfolgreiche Umsetzung des Radwegs von Altheim nach Lippertsreute im 1. BA bis Bruckfelden. Ein wenig stolz bin ich dann auch über das Besprechungsergebnis und die Mitteilung kurz vor Weihnachten, dass bereits die Finanzierung des Landes zur Weiterplanung gesichert ist.

Auch die positiven Gespräche und Ergebnisse zu den Kostenbeteiligungen von Land und Stadtwerk am See zur gemeinsamen und damit vollständigen Sanierung der Ortsdurchfahrt Leustetten sind sehr erfreulich.

Mit dem Wirtschaftsweg entlang des Bolz- und Festplatzes Leustetten und einem Abschnitt des dortigen Betonweges wurde ein größeres Paket geschnürt, um eine Zuwendung aus dem Förderprogramm "Modernisierung ländliche Wege" beantragen zu können.

Auch wird der Radweg nach Leustetten, der teilweise als Baustellenzufahrt bei der Kreisstraßensanierung mitgenutzt wurde zusammen mit dem Landkreis erneuert werden.

Und der Rad- und Wirtschaftsweg in Richtung Salem-Stefansfeld entlang des sog. Schwarzen Grabens soll jetzt voraussichtlich doch zusammen mit der Gemeinde Salem im Frühjahr 2021 saniert werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich meine, wir können wirklich zuversichtlich die anstehenden Aufgaben angehen. Wir haben eine sehr gute Ausgangsbasis.

Es ist das erwähnte ganz besondere, vorbildlich engagierte Netzwerk in unserer Gemeinde insgesamt, das dazu beiträgt, dass wir in Frickingen eine so hohe Lebensqualität haben.

Ihnen allen gebührt dafür mein Respekt, mein Dank und meine Anerkennung für Ihr vielfältiges Engagement, auch für ihr Vertrauen in unsere Arbeit verbunden mit der Bitte, auch weiterhin an einer erfolgreichen Entwicklung unserer Gemeinde so tatkräftig und aktiv mitzuarbeiten.

Herzlichst Ihr Jürgen Stukle, Bürgermeister





2. Chronologie 2020

Veranstaltungen 2020

01.01.2020 Neujahrskonzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz





12.01.2020 Bürgerneujahrsempfang









01.02.2020 Zunftball





08.03.2020 Vernissage "Bewegtes Leben" mit Bildern von Priya M. Roschke





08.08.2020 Konzert unter der Kastanie mit Andrea Rehm





24.-28.08.2020 Ferienprogramm der KJG Frickingen-Altheim



3.-24.10.2020 Virtueller Apfellauf



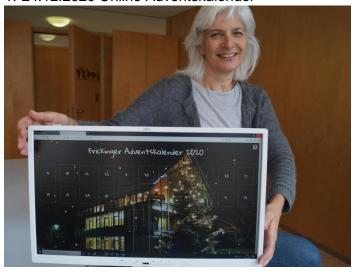


24.10.2020 Herbstkonzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz





1.-24.12.2020 Online Adventskalender





Erschließungsmaßnahmen/Tiefbaumaßnahmen

03.2020 Sanierung Straße Obere Mühle





03-04.2020 Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Golpenweiler





03-12.2020 Hochwasserschutzmaßnahmen Dorfbach, Mühlenstraße, Bauabschnitt 2020













04-12.2020 Kreisverkehr am Ortseingang von Frickingen, K7785





04-12.2020 Deckensanierungen nach Fertigstellung des Gas- und Glasfasernetzes

Riedstraße (04-12.2020)





Kapellenweg (08-12.2020)





Öschweg (12.2020)





Im Böttlin (12.2020) / Am Luckengraben (12.2020)





05.2020 Parkplätze Frischemarkt Hiller / Graf-Burchard-Halle (Kostenbeteiligung Gemeinde)





05-06.2020 Anschluss von Golpenweiler an die Wasserversorgung Frickingen





06-12.2020 Sanierung Wasserversorgung und Verlegung Gas und Glas

Sanierung Wasserversorgung Bruckfelden, Salmansweiler Weg (06-07.2020)





Sanierung Wasserversorgung Leustetten, K7785 (07-12.2020)





Sanierung Wasserversorgung Bruckfelden-Altheim (08-12.2020)





Sanierung Wasserversorgung Bruckfelden, Zur Kapelle (09-11.2020)





Sanierung Wasserversorgung Bruckfelden, Nußbaumweg (09-11.2020)





Sanierung Wasserversorgung Bruckfelden, Aachweg (12.2020)













07.2020 Sanierung Weg Elisabethenhof

23.07.2020









08.2020 Hangabböschung und Sicherung Dorfbach, Bereich Leimhölzle





08-09.2020 Resterschließung Neubaugebiet Am Dorfbach, Frickingen









09.2020 Spritzteerdecke Rathausweg, Leustetten



08-12.2020 Erschließung Neubaugebiet Leustetten Süd-Ost















12.2020 Überquerungshilfe am Ortseingang von Leustetten, K 7785

Bauliche Investitionen

Sanierung Gebäude Linzgaustraße 10, Altheim









Clubheim Erweiterung und Umbau Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde mit der SpVgg F.A.L., Abteilung Fußball













Weitere Investitionen

Notstromaggregat Feuerwehr



Aufsitzmäher



Mähroboter



"Frickingen fährt Rad" – ein Projekt des Energieteams





Sielmannweiher in der Au – Neue Infotafel (23.06.2020)





Einführung der Gutscheinkarte Frickingen (12.2020)



3. Wissenswertes aus der Verwaltung

Einwohnermeldeamt:

Einwohnerzahlen	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020
Frickingen	1.684	1.702	1.696	1.769
Altheim	870	867	893	891
Leustetten	425	416	416	414
Summe:	2.979	2.985	3.005	3.074

Bauamt:

<u>Baugesuche</u>	2017	2018	2019	2020
Frickingen	26	19	15	18
Altheim	8	11	11	18
Leustetten	4	4	7	6
Summe:	38	34	33	42

Standesamt:

2017	2018	2019	2020
14	18	26	24
21	27	13	16
22	27	27	21
	14 21	14 18 21 27	14 18 26 21 27 13

Bürgeramt:

	2017	2018	2019	2020
Reisepässe	117	115	147	77
Personalausweise	266	318	355	307
Kinderreisepässe	40	43	45	35
Vorläufige Personalausweise	29	28	22	19

Grundschule Frickingen:

	Februar 2019	Februar 2020	Februar 2021
Anzahl der Schüler:	91	76	78

Belegung der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Frickingen:

	Februar 2019	Februar 2020	Februar 2021
Kath. Kindergarten Frickingen	30	33	25
Kinderhaus Altheim	54	55	58
Waldorf-Kindergarten	21	21	21

4. Wichtige gemeindliche Finanzdaten

Die Gemeinde Frickingen hat zum 01.01.2020 auf die Kommunale Doppik umgestellt. Der Haushaltsplan gliedert sich seither in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Die Abschreibungen sind vollständig zu erwirtschaften.

Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit werden im Ergebnishaushalt dargestellt. Ein- und Auszahlungen einschließlich der Investitionen werden im Finanzhaushalt abgebildet, d.h. die Entwicklung der Liquidität wird für die laufende Verwaltungstätigkeit und den Investitionsbereich gesondert dargestellt.

Der Ergebnishaushalt 2021 ist stark geprägt von weiterhin hohen Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis in Folge des überdurchschnittlichen Rechnungsergebnisses 2019. Zudem muss auf der Ertragsseite mit deutlichen Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen (- 119 T€) und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (- 205 T€) gerechnet werden.

Das ordentliche Ergebnis im Haushaltsjahr 2021 weist zunächst einen negativen Wert von 488 T€ (Vorjahr: - 200 T€) aus. Dies bedeutet, dass die Gemeinde im Haushaltsjahr planerisch keinen Ausgleich nach den Grundsätzen des NKHR erreicht. Durch Grundstücksverkäufe werden jedoch außerordentliche Erträge erzielt, die zu einem vollständigen Haushaltsausgleich über das außerordentliche Ergebnis führen.

Es sollte alles unternommen werden, um beim Jahresabschluss einen deutlich besseren Wert beim ordentlichen Ergebnis zu erzielen. Die angefangenen Konsolidierungsbemühungen sind deshalb konsequent fortzusetzen.

Im Abgleich zur Vorjahresplanung ist mit zahlungswirksamen Mindererträgen von 75 T€ und mit nicht bzw. kaum beeinflussbare Mehraufwendungen in Höhe von 165 T€ zu rechnen. Daher weist das ordentliche Ergebnis für die laufende Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss von 90 T€ aus, der mit der bisherigen kameralen Zuführungsrate vergleichbar ist (Plan 2020: 330 T€).

Somit werden im Haushaltsjahr 2021 für die Tilgungsleistungen (82 T€) ausreichend Mittel erwirtschaftet. Zusätzlich kann ein kleiner Beitrag zur Finanzierung der Investitionsausgaben (8 T€) kann erzielt werden.

Aufgrund des schwankenden Aufkommens und der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung wurde der Ansatz für die Gewerbesteuererträge (900 T€) trotz höherer Rechnungsergebnisse in den Vorjahren erneut eher vorsichtig und damit verantwortungsvoll veranschlagt (2020: 900 T€).

Die Aufwandsseite des Ergebnishaushalts ist ebenfalls durch das sehr gute Ergebnis 2019 stark belastet. Die Umlagezahlungen verharren auf einem belastend hohen Niveau. So nimmt die FAG-Umlage an das Land nur um 16 T€ auf 902 T€ ab; auch die Kreisumlage verringert sich lediglich geringfügig um 36 T€ auf 1,219 Mio. €. Die Personalkosten steigen um 70 T€ auf 1,790 Mio. € an.

Zu Jahresbeginn liegen die liquiden Mittel bei rd. 638 T€ und damit nur unwesentlich unterhalb dem Niveau der Schulden, die zu Jahresbeginn eine Restschuld von 835 T€ ausweisen.

Das Investitionsprogramm 2021 liegt mit einem Gesamtvolumen von 4,383 Mio. € auf einem bislang nicht erreichten Niveau und übertrifft auch den Rekordwert aus dem Planwerk 2019 (3,794 Mio. €) deutlich. Ursächlich hierfür ist der erhöhte Ansatz für den Erwerb neuer Grundstücke. Die Investitionssumme liegt damit auch kräftig über den bisherigen Höchstwerten aus den Rechnungsjahren 2018 (+ 1,437 Mio. €) und 2017 (+ 1,444 Mio. €).

Die Deckung der geplanten Investitionen wird vor allem gewährleistet über den Verkauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen (1.479 T€) und den daraus entstehenden Beitragseinnahmen (511 T€). Zudem tragen Kreditaufnahmen (1.390 T€), Zuweisungen und Zuschüsse (838 T€), der Verbrauch an liquiden Mitteln (75 T€) und der Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt (90 T€) zur Finanzierung bei.

Sollten diese Einnahmen nicht wie vorgesehen fließen, ist über die Durchführung der einzelnen Investitionen jeweils neu zu entscheiden.

Da seit dem Jahr 2020 die Abschreibungen für alle Investitionen erwirtschaftet werden müssen, ist auch weiterhin eine sorgfältige Planung der Investitionen als auch die Ausschöpfung aller Zuschussmöglichkeiten notwendig.

Insgesamt sollen folgende Investitionsschwerpunkte im Haushaltsjahr 2021 gesetzt werden:

\rightarrow	Grunderwerb für bauliche Entwicklung	1.600.000€	
\rightarrow	Kinderhaus Altheim: U3-Neubau, Barraum	700.000€	
\rightarrow	Erschließung NB Schwäppern	480.000€	
\rightarrow	HSM-Sportzentrum: Erweiterung Clubheim	240.000€	(Bauabschnitt 2021)
\rightarrow	Hochwasserschutzmaßnahmen	235.500 €	(Restfinanzierung)
\rightarrow	Ausbau Dachgeschoss Linzgaustraße 10	170.000€	(Restfinanzierung)
\rightarrow	Sanierung Mühlenstraße / Leimhölzle	155.000 €	

Das Investitionsvolumen sollte in den kommenden Jahren wieder merklich zurückgefahren werden, um genügend finanziellen Spielraum für das anstehende Großprojekt, den Neubau der Grundschule, zu haben.

Haushaltsdaten 2021

	Plan 2020	Plan 2021
Ordentliche Erträge	6.583.200,- €	6.548.700,-€
Ordentliche Aufwendungen	6.783.200,- €	7.036.700,- €
Ordentliches Ergebnis	- 200.000,- €	- 488.000,- €
Nettoabschreibungen	530.000,-€	578.000,-€
Zahlungsmittelüberschuss	330.000,-€	90.000,-€
Investitionen	3.165.600,- €	4.383.000,-€
Schuldenstand zu Jahresbeginn	915.633,- €	835.189,-€
Kredit-Tilgungen	80.500,- €	81.700,-€
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	1.054.232,-€	638.119,- €

→ Ertragsseite auf gutem Niveau – trotz weniger Zuweisungen und Steueranteilen

	HH – Plan 2020	HH - Plan 2021	
Steuererträge, Zuweisungen	4.798.000,-€	4.463.000,-€	
Grundsteuer A Grundsteuer B Gewerbesteuer Einkommensteueranteil Umsatzsteueranteil Sonstige Landeszuweisungen FAG	52.000,- € 305.000,- € 900.000,- € 1.916.000,- € 172.000,- € 17.500,- € 1.435.000,- €	52.000,- € 320.000,- € 900.000,- € 1.711.000,- € 169.000,- € 17.500,- € 1.293.000,- €	
Gebührenerträge	485.000,-€	487.400,- €	
Sonstige Erträge (u.a. Holzverkäufe)	600.900,-€	721.800,- €	
Landesbeteiligung an Kinderbetreuung	322.000,-€	458.200,- €	
Auflösung von Beiträgen und Zuweisungen	377.300,-€	418.300,- €	

→ Aufwandsseite ist belastet durch hohe Steuerkraftsumme und Kreisumlage

	HH - Plan 2020	HH - Plan 2021
Steuerkraftsumme	4.073.418,- €	3.955.608,- €
→ Umlagezahlungen	2.266.000,-€	2.214.000,-€
Kreisumlage	1.255.000,-€	1.219.000,- €
FAG-Umlage	918.000,-€	902.000,-€
Gewerbesteuerumlage	93.000,-€	93.000,-€
Personalaufwendungen	1.720.000,- €	1.790.000,- €
Sächl. Verw u. Betriebsaufwand	1.180.020,- €	1.231.000,-€
Zinsen für Kredite	27.500,- €	33.000,-€
Abschreibungen	907.300,-€	996.300,-€

